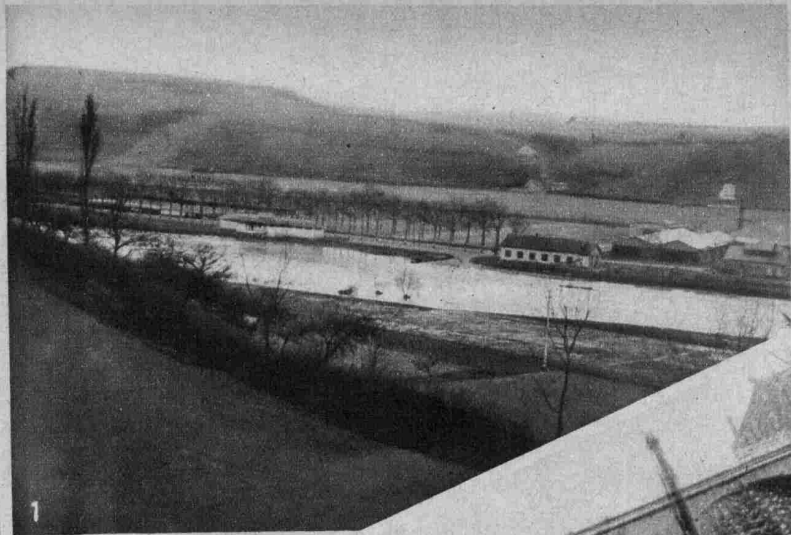


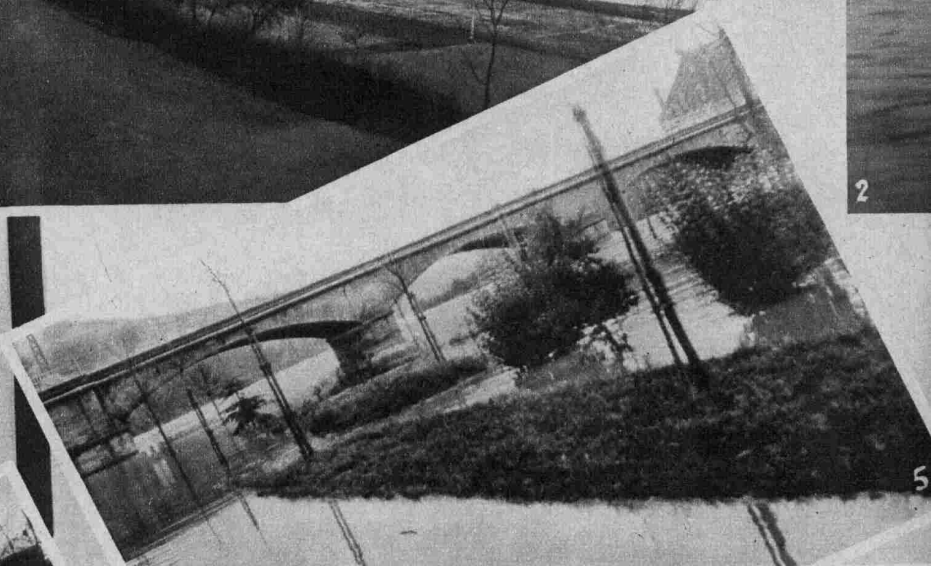
Das Hochwasser in DIEKIRSCH

Wie alle seichten Gegenden des Landes wurde durch das mehrere Tage andauernde Regenwetter auch die Umgegend von Diekirch unter Wasser gesetzt. Zuerst wurden alle nahe am Sauerufer gelegenen Aecker und Uferwiesen unter dem Wasser begraben. Dann näherte sich das schmutzig-gelbe Wasser den Häusern. In den tiefer gelegen Wohnungen der Diekircher Bahnhofstraße, sowie in Ingeldorf und Bettendorf drang die schmutzige Flüssigkeit in die Keller ein. Der ganze Park bei Diekirch wurde unter Wasser gesetzt. Auf dem «Lorenzwoos» überflutete das Wasser den ganzen Strand, und stand ringsum das Badehaus. Auf den Dörfern konnte man in den überschwemmungsgefährlichen Stallungen alles Vieh in Sicherheit bringen, wenn es auch bisweilen recht beschwerlich und mit Gefahr verbunden war. Wie die Sauer hatten auch ihre Nebenflüsse Alzette, Wark, Sasselbach und Bles ihr Bett verlassen, und führten großes Wasser zu Tal. Erst nach drei Tagen hörte der Dauerregen auf, und das feste Land trat wieder hervor. So hoch wie das Wasser im Januar 1918 in bewohntes Gebiet vordrang, rückte es diesmal denn doch nicht vor.

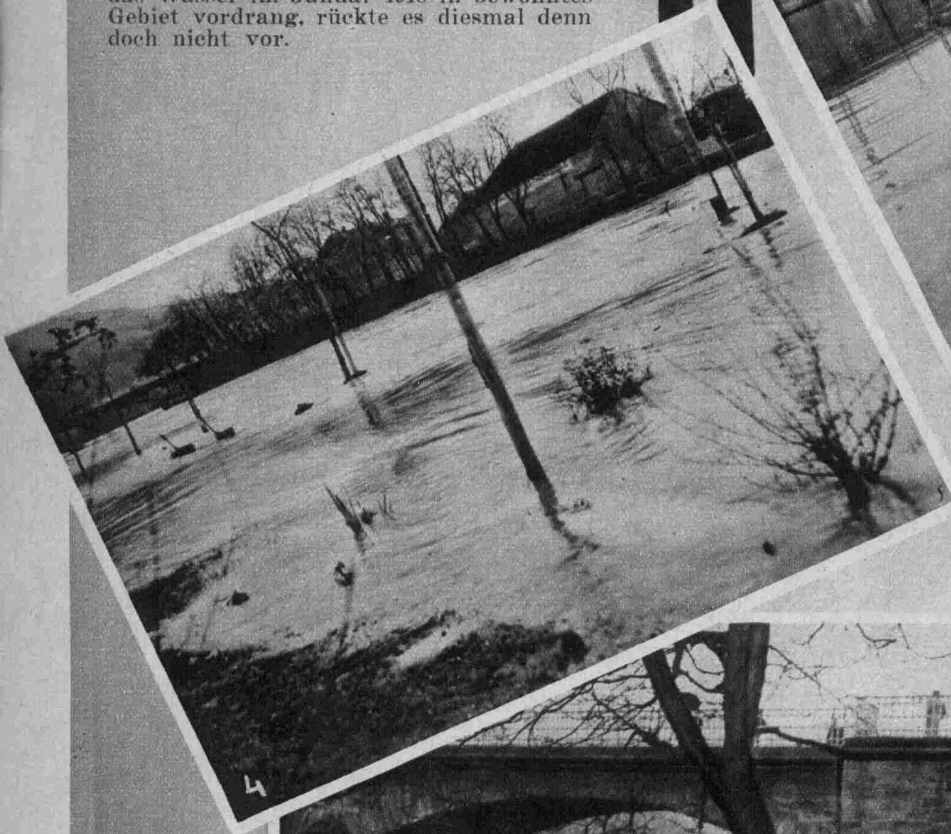


1

2



5



4



8

